

OOC-Informationen

Vorname: Maxim

Alter: 18

Discord-Tag: maximhorwath

Gründe, warum ich Transgender werden will:

1. Ich möchte was neues erleben und eine neue Sichtweise kennenlernen.
Ich möchte sehen, was auf mich zukommt und neues im RP erleben können.
2. Mein Roleplay anpassen und auf Situationen als Frau, statt als Mann ausspielen, was RP-Stränge verändern kann.
3. Ich habe öfters mit anderen Personen, die einen Transgenderantrag haben gesprochen und fand es interessant, weswegen ich es auch austesten möchte.

IC-Informationen

Ingame-Name: Maxim Horwath

Neuer Name: Lea Horwath

ID: 59261

Visumstufe: 57

Aktuelle Familie: Los Kaktus

Account-Informationen

Hattest du bereits einen Permabann, wenn ja, warum und wann?

Nein, ich hatte noch keinen permanenten Bann.

Hattest du bereits einen Cheatingban, wenn ja, warum und wann?

Ja leider, habe 4.1 (Discord) bann bekommen am 31.01 aber wurde den 03.03 anhand eines Entbannungsantrags entbannt.

Hattest du bereits einen Antrag, wenn ja, warum nicht mehr und wann?

Nein, bisher hatte ich noch keine Biografien, aber ich habe vor einiger Zeit das Gespräch zum Assistenz-Administrator bestanden.

Biografie

Mein Name ist Maxim Horwath. Ich wurde am 17. Juli 1990 in Paris geboren. Ich bin im ärmeren Teil der Stadt Paris aufgewachsen. Die Namen meiner Eltern waren Anton Horwath, mein Vater, und Claire Horwath, meine Mutter. Mein Vater war tagsüber oft arbeiten und meine Mutter nahm Drogen und ging am Abend immer in den Club in unserer Nähe. Ich musste mir vieles selbst beibringen, da wir nicht für die Schule zahlen konnten und wir Schulden im fünfstelligen Bereich hatten. Mein Vater war Polizist, wobei er mit 38 Jahren, als ich 10 Jahre alt war, in einer Schießerei gestorben ist. Meine Mutter lebte noch einige Jahre, jedoch nahm sie weiterhin Drogen. Da ich nie zur Schule ging, lernte ich selbständig zu arbeiten und war introvertiert. Mit 15 Jahren entschied ich mich für eine Berufsrichtung, die Medien bzw. der Journalismus. Mir gefiel das Schreiben, weil ich meine Gefühle und meine Kreativität im Schreiben freien Lauf lassen konnte. Mit 17 Jahren starb meine Mutter an einer erhöhten Dosis an Heroin bzw. Fentanyl. Als ich 18 Jahre alt war ließ ich mich auf einer höheren Fachhochschule für Journalismus, mithilfe eines Stipendiums einschreiben. Die Schulden ließ ich von meiner Großmutter begleichen, die anfangs schlechten Kontakt mit meinen Eltern hatte, aber gut gesinnt war. Dort fand ich meine ersten Freunde und habe mich das erste mal anderen Personen geöffnet. Bis dahin habe ich mich nie mit meiner Persönlichkeit auseinandergesetzt, zumal ich keine Zeit hatte, mich mit solchen Themen auseinanderzusetzen.

Eines Tages luden mich meine Freunde ein, mit ihnen feiern zu gehen. Ich stimmte zu und ging mit. Meine Freunde fragten mich, ob ich immernoch Jungfrau sei, woraufhin ich diese Frage bejahte. Meine Freunde haben es sich zum Ziel gemacht mir eine Frau zu suchen um meine Jungfräulichkeit zu verlieren, wobei ich das erste Mal merkte, dass ich mich garnicht angezogen zu Frauen fühle. Ich habe es damals ignoriert und bin frühzeitig aus dem Club gegangen. Mit 21 flog ich nach Los Santos, um ein Auslandsstudium zu machen und mehr Sprachen kennenzulernen. Mein Auslandsstudium und meinen Doppelabschluss beendete ich mit 23 Jahren in Los Santos. Die Stadt gefiel mir, weswegen ich in dieser Stadt geblieben bin. Mit dem Alter, merkte ich, wie sehr ich meinen Körper verabscheue, bzw. mich falsch fühle. Ich ging zu einem Psychologen und wollte mehr wissen. Mein Psychologe meinte, dass ich mich damit auseinandersetzen soll, wer ich eigentlich bin und was ich will. Ich musste viel über diese Fragen nachdenken und fand eines Tages einen Zettel, den ich geschrieben habe, nachdem mein Vater gestorben ist.

Datum: 28. Oktober 2000

Mein Vater ist vor einer Woche gestorben.
Er wollte immer, dass ich Polizist werde oder der
Armee beitrete, aber ich will nicht. Ich interessiere
mich nicht für solche Arbeit. Aber ich weiß auch nicht wirklich
für was ich mich interessiere. Es fühlt sich in letzter Zeit alles
falsch an, als wäre ich im falschen Körper...

In Liebe
Maxim Horwath

Lea Horwath

Ich überdachte die Perspektive meines 12 jährigen Ich. Einerseits war ich niedergeschlagen, aber ich wusste, was ich wollte. Ich möchte eine Frau und kein Mann sein. Meine Mutter redete mir von Klein auf ein, was ein Mann und was eine Frau ist. Sie war Transphob, da damals die ersten Männer und Frauen anfangen, ihr Geschlecht mithilfe von Operationen zu ändern. Ich wusste nun, was ich will. Ich wollte eine Frau sein. Ich fing an, beim Lifeinvader zu arbeiten, um meine Operationen finanzieren zu können. Ich arbeitete mich hoch und traf viele Leute und Meinungen über Transsexualität. Nach einiger Zeit wurde ich Abteilungsleiter, zuständig für Veranstaltungen und Events. Ich konnte meine Operation finanzieren und nach mehreren Operationen konnte ich mein Leben als Lea Horwath beginnen.

Aktuelle Situation

Momentan arbeite ich beim Lifeinvader als Abteilungsleiter und habe genug Geld. Ich besitze einige Autos und tue viel für den Lifeinvader und meinen Job.

Eigenschaften und Charakter

Mann:

Ich bin freundlich, zuvorkommend, etwas zurückhaltend und weniger verbal ausgedrückt.

Frau:

Ich bin freundlich, zuvorkommend, offen mit meinen Gefühlen, vorsichtig und habe ein starkes Mitgefühl.

Zukunft:

Meine Zukunft soll als glückliche Frau, vielleicht mit Ehepartner und einem netten Umfeld aussehen. Ich soll viele Kontakte in der Stadt haben und kann mit jedem umgehen. Ich bin offen, freundlich und weniger introvertiert, dafür mehr extravertiert.

Schlusswort

Ich danke dem Biografie-Team von Grand RP für das Lesen meiner Bewerbung. Natürlich würde ich mich über eine positive Rückmeldung freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Maxim, hoffentlich bald Lea Horwath.
